DORFNERS

GESUNDHEITS MAGAZIN

Ausgabe Februar 2019

Umfassende Informationen Ihrer

Kloster-Apotheke Neumarkt
Rathaus-Apotheke Neumarkt
Marien-Apotheke Neumarkt
Marien-Apotheke Seubersdorf

Inhalt

❶ *Titelthema*
MASERN SIND KEIN KINDERKRAM

❷ *Artikel*
ARZNEIMITTEL-FÄLSCHUNGEN – NEIN DANKE

❸ *Serie*
APOTHEKERS SCHATZKISTE IM FEBRUAR

❹ *Tipp des Monats*
LEBENSMITTEL NICHT EINFACH WEGWERFEN

❺ *Unterhaltung*
RESTEVERWERTUNG: NUDEL-FRITTATA

Titelthema

Masern sind kein Kinderkram

Besonders nach 1970 geborene sollten ihren Impfschutz überprüfen

Europaweit nehmen Masernerkrankungen zu. Leider sind Masern keine harmlose Kinderkrankheit, denn es können gefährliche Komplikationen auftreten – auch noch viele Jahre nach der Erkrankung.

Mehr als die Hälfte der Ansteckungen betrifft Jugendliche und junge Erwachsene. Die ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt daher auch allen nach 1970 geborenen, die nicht oder nur einmal gegen Masern geimpft wurden, ihren Impfschutz zu erneuern. Denn wichtig ist, dass sowohl Erstimpfung wie Zweitimpfung durchgeführt wurden. Sonst ist kein vollständiger Schutz gegen Masern gegeben.

Fortsetzung auf Seite 2

Angebot des Monats

NasenDuo
Nasenspray – 10 ml (39,90 € / 100 ml)

3,99€ statt 5,97€ LVP [1,3]

Mehr Angebote finden Sie auf unserem Aktions-Blatt

Ihr Apotheker
Peter Dorfner

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,
im Februar beschreiten wir – wie alle Apotheken in Deutschland – einen völlig neuen Weg für mehr Arzneimittelsicherheit: Damit die Versorgung mit Medikamenten noch sicherer wird, überwachen wir den gesamten Transportweg Ihres Arzneimittels. Das bedeutet, dass die Reise jeder einzelnen Packung, die Sie später bei uns in der Apotheke erhalten, aufgezeichnet („getrackt") wird. Zusätzliche Sicherheitsmerkmale gewährleisten die legale Lieferkette von der Produktion bis zum Eintreffen in Ihrer Apotheke. Damit reagieren Apotheken, Hersteller und Überwachungsbehörden auf die zunehmenden Arzneimittelfälschungen, die den deutschen Markt erreicht haben.

Für Sie als Apothekenkunden bedeutet das vor allem eines: Der Einkauf bei uns in der Apotheke bietet künftig noch mehr Sicherheit. Das Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte berichtet dazu Interessantes: Die Zahl der Arzneimittelfälschungen, die über die legale Lieferkette zum Verbraucher kommen, ist gering. Anders sieht es beim Kauf übers Internet aus. Dort finden sich – neben legalen Apotheken – auch illegale Versandhändler. Bei letzteren ist oft nicht nachvollziehbar, woher die Medikamente kommen, wo sie hergestellt wurden, welchen Inhalt sie haben(!) und ob sie gemäß Vorschrift (z. B. mit Kühlung) transportiert wurden.

Bei uns in Ihrer Apotheke erhalten Sie umfassende Information und Beratung zu Ihren Medikamenten. Wir sorgen für eine zuverlässige Beschaffung Ihrer Medikamente, deren Weg lückenlos dokumentiert ist, vom Hersteller bis zur Übergabe an Sie.

Möchten Sie weitere Informationen zum neuen Sicherheitssystem? Fragen Sie uns einfach, wir zeigen Ihnen als Ihr Arzneimittelexperte, wie es funktioniert. Alles Gute und bleiben Sie gesund!
Ihr Peter Dorfner
und das gesamte Team

Die Heilpflanzen Apotheken

Serie

Was fällt denn diesen Monat aus unserer Schatzkiste heraus?

Kühlpflichtige Arzneimittel
WIE GEHT'S?

Viele Arzneimittel müssen kühl gehalten werden. Dies bedeutet, dass man sie nach dem Abholen in der Apotheke sofort in den Kühlschrank geben oder sogar auf dem Heimweg kühl halten muss. Besonders bei warmen Außentemperaturen sollte man dies bedenken. Aber auch auf Reisen muss man beachten, dass die sogenannte Kühlkette auf dem Transportweg eingehalten wird. Für den Transport gibt es spezielle kühlende Transportmittel (z. B. Styroporboxen, Kühlakkus, Kühltaschen) in der Apotheke, auch zum Ausleihen. Lassen Sie sich dazu in Ihrer Apotheke vor Ort beraten!

Arzneimittel, die gekühlt werden müssen, können schon bei geringen Temperaturabweichungen Schaden nehmen. Starke Temperaturschwankungen können zusätzlich Schäden am Transportgefäß verursachen. Dadurch können nicht nur Haarrisse entstehen, sondern auch die Sterilität und Reinheit beeinträchtigt werden. Im Zweifelsfall kann man die Apotheke bitten, die Daten zur Stabilität und Dauer der Lagerzeit mit dem Hersteller abzuklären.

Was gehört generell in den Kühlschrank?

Alle **eiweißartigen Substanzen, wie auch Insulin und Impfstoffe**, müssen bei 2 - 8 °C gelagert werden und gehören in den Kühlschrank (Gemüsefach). Auch **manche Augentropfen, Hautmittel sowie Flüssigkeiten und viele antibiotische Trockensäfte** müssen zumeist nach dem Anbrechen oder auch generell im Kühlschrank aufbewahrt werden. Hierbei sollte man unbedingt das Haltbarkeitsdatum nach dem Anbruch beachten. Das Datum der Öffnung kann man mit einem Kugelschreiber auf die Verpackung schreiben.

TIPP: In Gebrauch befindliche Insulinpens mit Ampulle sollten bei Raumtemperatur gelagert werden. Wenn man eine neue Ampulle anbrechen muss, sollte man diese 1-2 Stunden vorher aus dem Kühlschrank nehmen, um Dosierungsungenauigkeiten zu vermeiden.

NÄCHSTEN MONAT STARTET UNSERE NEUE SERIE:

HOMÖOPATHISCHE HAUSAPOTHEKE

Artikel

Arzneimittelfälschungen – NEIN DANKE

Neue EU-Arzneimittelsicherheit durch Transportwegkontrolle

Es gibt diesen Monat eine gute Nachricht für Patienten: EU-weit gelten ab 9. Februar 2019 neue gesetzliche Sicherheitsbestimmungen, um die Herkunft von verschreibungspflichtigen Arzneimitteln und den Transportweg zu den deutschen Apotheken zu kontrollieren. Durch neue technische Sicherheitsmerkmale auf den Verpackungen (z. B. Spezialcode der Organisation für die Echtheitsprüfung, SecurPharm e. V.) wird es für Fälscher nun viel schwerer, illegal Arzneimittel in den Vertrieb zu bringen. Die einzelnen Stationen eines Arzneimittels werden jeweils aufgezeichnet. Doch schon bisher wurde in deutschen Apotheken täglich vor Ort systematisch die Arzneimittelsicherheit geprüft. Die Prüfmaßnahmen umfassen auch die Untersuchung möglicher Fehler an den Behältnissen, Kennzeichnungsmängel sowie Arzneimittelfälschungen. Ein weiterer Bereich ist die systematische Dokumentation und gesetzlich vorgeschriebene Vorgehensweise bei gemeldeten Nebenwirkungen.

Apotheke vor Ort verwendet aufwändiges Prüfsystem Bereits seit langem gibt es in deutschen Apotheken ein aufwändiges Prüfsystem, um die Sicherheit von Medikamenten sicherzustellen. Sogenannte Berichtsbögen, Rote-Hand-Briefe, AMK (Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker)-Nachrichten, die tägliche Stichprobe eines Fertigarzneimittels und besondere Sicherheitsmaßnahmen bei der Abgabe von Betäubungsmitteln gehören dazu. Beispielsweise senden Apotheken, die einen Qualitätsmangel oder eine unerwünschte Nebenwirkung bei einem Arzneimittel feststellen, diesen Hinweis an die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker. Die festgestellten Mängel gehen dann weiter an die europäischen Behörden und von dort weiter an die Weltgesundheitsorganisation WHO. Zudem erscheinen wöchentlich aktuelle AMK-Berichte zu Rückrufen und Überprüfungen als Information für die Apotheken vor Ort.

Pharmahersteller informieren Apotheker Rote-Hand-Briefe wiederum sind aktuelle Informationen, die Pharmahersteller zu ihren Arzneimitteln an Apotheken mitliefern, sobald sich etwas ändert, z. B. ein Risiko oder Einschränkungen für die Abgabe an Patienten. Schwarze Dreiecke kennzeichnen Arzneimittel, die besonders überwacht werden müssen. Auch Schulungsmaterial für das Personal wird eigens als „sicher" gekennzeichnet. Manche Rezepte für Arzneimittel mit hohem Risikopotential dürfen von Ärzten nur mit besonderen Dokumentationsvorschriften ausgegeben werden (T-Briefe). Sie selbst müssen Erfahrung in der Verordnung dieser Medikamente nachweisen. Generell treten bei Vorkommnissen wie schweren Nebenwirkungen speziell entwickelte Stufenpläne der Bundesbehörden in Kraft.

Internetapotheken kann man schwer überprüfen Prinzipiell gelten die neuen EU-Richtlinien für den Transportweg auch für den Versandhandel, doch niemand kann kontrollieren, welche illegalen Versandhändler im Internet tätig sind. Man kann nicht überprüfen, woher die Medikamente letztlich kommen, wie die Zusammensetzung ist, und ob ihre Bestimmungen für den Transport (z. B. Kühlung) eingehalten wurden. Der sicherste Weg für Patienten führt daher in die Apotheke vor Ort, die zusätzliche Beratung zur Verfügung stellen kann.

WIE KAUFT MAN AM BESTEN EIN SICHERES ARZNEIMITTEL?

- ✓ Kaufen Sie Ihre Medikamente in der Apotheke vor Ort.
- ✓ Lassen Sie sich im Zweifelsfall das Prüfsiegel von SecurPharm e. V. zeigen.
- ✓ Lassen Sie sich besondere Kennzeichnungen (z. B. schwarzes Dreieck) erläutern.
- ✓ Fragen Sie ruhig, wenn Sie unsicher wegen aufgelisteter Nebenwirkungen sind.
- ✓ Lassen Sie sich verunsichernde Begriffe, wie z. B. Reimport, erklären. Reimporte sind in Deutschland hergestellte Medikamente, die für den ausländischen Markt hergestellt wurden, und günstig wieder zurückimportiert werden.

TIPP: Hier, beim Paul-Ehrlich-Institut, Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, können Sie selbst Nebenwirkungen von Medikamenten melden: **https://nebenwirkungen.pei.de/nw/DE/home/home_node.html**
Alle Informationen zur Arzneimittelsicherheit finden Sie auf der Website des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM): **https://www.bfarm.de**

Fortsetzung Titelthema

Masern sind kein Kinderkram

Besonders nach 1970 geborene sollten ihren Impfschutz überprüfen

Masern Symptome erkennen Die typischen Symptome bei den hochansteckenden Masern ähneln einer Grippeerkrankung:

MÜDIGKEIT,

LEICHTES FIEBER,

KOPFSCHMERZEN,

BAUCHSCHMERZEN,

HEISERKEIT,

TROCKENER HUSTEN,

SCHNUPFEN, aber auch

HAUTAUSSCHLAG treten auf.

An der Wangenschleimhaut kommt es zu kleinen weißlichen Flecken, bevor der Hautausschlag auch im Gesicht, hinter den Ohren und dann am ganzen Körper auftritt. Genau wie das Fieber verschwindet er nach drei bis vier Tagen wieder. Da die Masernerreger das Immunsystem schwächen, können sich Bakterien ausbreiten. Mittelohrentzündung, Bronchitis, Lungenentzündung oder sogar Gehirnhautentzündung sind möglich. Letztere kann zu schweren Folgeschäden wie geistigen Behinderungen und Lähmungen führen. Masern können noch viele Jahre – im Durchschnitt sieben Jahre – nach der Erkrankung zu einer gefährlichen SSPE-Erkrankung (subakuten sklerosierenden Panenzephalitis) führen. Diese bewirkt die unwiderrufliche Zerstörung von Gehirnzellen und führt nach zwei bis drei Jahren zum Tod.

Gegen Masern-Erreger gibt es keine Therapie Masern sind hochansteckend. Sie werden von Mensch zu Mensch durch Tröpfcheninfektion, z. B. beim Husten, Niesen oder Sprechen übertragen. Auch bei einem Abstand von mehreren Metern ist eine Ansteckung wahrscheinlich. Infizierte sind schon fünf Tage vor Ausbruch des Hautausschlags ansteckend. Bei einer Masernerkrankung können nur die Symptome gelindert werden, da es keine Therapie gegen die Erreger gibt. Sollten Bakterien mit im Spiel sein, werden Antibiotika gegeben. Bettruhe und Schonung sind wichtig.

„Herdenschutz" beachten Besonders ansteckungsgefährdet sind Personen, die nicht geimpft werden dürfen, z. B. Immunsupprimierte nach Organtransplantation, Schwangere oder Neugeborene. Sie sind auf die Impfwilligkeit der übrigen Bevölkerung angewiesen. Denn nur wenn 95 % der Gesamtbevölkerung sich impfen lassen, kann man die Masern erfolgreich bekämpfen. Wichtig für diesen sogenannten „Herdenschutz" ist, dass nicht nur bei der Erstimpfung, sondern bei der Zweitimpfung 95 % erreicht werden. Dies ist derzeit in Deutschland nicht der Fall.

Masern-Impfung bei nach 1970 geborenen prüfen Die Ständige Impfkommission empfiehlt allen nach 1970 geborenen, ihren Impfstatus zu überprüfen: Sollte nur einmal geimpft worden sein, sollte man sich umgehend nachimpfen lassen. Personen, die im Gesundheitsdienst, in Gemeinschaftseinrichtungen oder der Betreuung von immungeschwächten Menschen tätig sind, sollten sich nachimpfen lassen. Ein Kombinations-Impfstoff gegen Masern, Mumps und Röteln wird empfohlen. Für Kinder lautet die Impfempfehlung: Im Alter von 11 bis 14 Monaten erfolgt die erste Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln, im Alter von 15 bis 23 Monaten die zweite Impfung. Erst danach besteht ein vollständiger Impfschutz. Ältere Kinder, die nicht oder nur einmal geimpft wurden, sollten den Impfschutz umgehend nachholen. Die Impfung ist in der Regel gut verträglich. Ansprechpartner ist der Kinderarzt oder Hausarzt.

HOLEN SIE SICH DEN IMPFKALENDER:

https://www.rki.de/DE/Content/Kommissionen/STIKO/Empfehlungen/Aktuelles/Impfkalender

Nähere Informationen des Robert-Koch-Instituts Aktuelle Empfehlungen zur Masernimpfung: https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/Impfen/MMR/FAQ04.html

WER SOLLTE SICH GEGEN MASERN/MUMPS/RÖTELN IMPFEN LASSEN?

- Alle Kinder im Alter zwischen 11 und 14 Monaten (Erstimpfung), alle Kinder zwischen 15 und 23 Monaten (Zweitimpfung).
- Alle Kinder und Jugendlichen, die nicht oder nicht ausreichend gegen Masern, Mumps und Röteln in Kombination geimpft wurden.
- Alle jungen Erwachsenen, die nicht ausreichend gegen Masern, Mumps und Röteln im Kombination geimpft wurden.
- Alle Erwachsenen, die nach 1970 geboren sind und in der Kindheit nur einmal gegen Masern geimpft wurden, die im Gesundheitsdienst oder Gemeinschaftseinrichtungen tätig sind, oder die Umgang mit immungeschwächten Personen haben.

Tipp des Monats

Lebensmittel nicht einfach wegwerfen

Tipps zur Resteverwertung

Geht es Ihnen auch öfter so? Sie haben eingekauft und mit Appetit eine Portion gegessen, aber der Rest bleibt tagelang im Kühlschrank stehen. Solange, bis man zweifelt, ob das Lebensmittel noch frisch ist und es letztlich wegwirft.

Manchmal steht am Anfang dieses Lebensmittels ein Lebewesen, das hierfür sein Leben gelassen hat, z. B. eingelegter Fisch. Oder: Man hat im Supermarkt ein Produkt zu einem besonders günstigen Preis-Leistungsverhältnis gesehen und daher zu einer Großpackung gegriffen, z. B. Toastbrot. Doch nach kurzer Zeit im Kühlschrank hat man den Eindruck, das Brot ist zu trocken, um es zu genießen, und es bleibt liegen. Irgendwann landet es im Müll.

Was kann man selbst dazu beitragen, dass nicht immer mehr Lebensmittel – laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) – **weltweit in der Abfalltonne landen?**

- Wählen Sie im Supermarkt eher Qualität als Quantität (trotz Rabattangebot).
- Verbrauchen Sie immer erst eine angebrochene Packung ganz, bevor Sie eine neue öffnen.
- Werfen Sie Produkte mit abgelaufenem Haltbarkeitsdatum nicht gleich weg, sondern prüfen Sie durch Riechen, Schmecken und Sehen, ob das Lebensmittel noch frisch ist. Meist ist dies der Fall.
- Reste aller Art (gekocht oder frisch) lassen sich einfrieren (am besten Datum auf der Verpackung notieren).
- Luftdicht verpackte Essensreste halten im Kühlschrank mindestens drei Tage (z. B. gekochter Reis, Nudeln, Kartoffeln).
- Gemüsereste lassen sich gut in Suppen, Auflauf und Omelette weiterverwenden.
- Überreifes Obst kann man zu Smoothies, Shakes, Kompott oder als Kuchenfüllung verarbeiten.
- Fisch und Fleisch lassen sich auch noch als Salat- oder Suppeneinlage oder als Pfannengericht, z. B. mit überbackenem Käse, verwenden.

Ihr Peter Dorfner
Apotheker

BUCHTIPP:

RESTLOS!
Clever kochen mit Resten

180 Rezepte für alle, die nichts wegwerfen wollen

Autor: Hildegard Möller

Resteverwertung: Nudelfrittata

Schmackhaft und schnell fertig

Ab in die Pfanne! Nach dem Pasta-Abend sind noch Spaghetti übrig und Sie wissen nicht, was Sie noch damit anfangen sollen? Probieren Sie doch eine leckere Nudelfrittata. Schnell zubereitet, schmackhaft und würzig!

WAS SIE BRAUCHEN?

Keine lange Einkaufsliste, sondern nur einen kreativen Blick in Ihren Kühlschrank:

- Kalte Nudeln
- Schlagrahm
- geriebener Käse – nicht vorrätig? Dann einfach Käsereste klein schneiden oder Fetakäse zerbröseln.
- Eier
- Gemüse (z. B. Paprika & Frühlingszwiebeln)
- Salz, Pfeffer sowie Gewürze nach Wahl (z. B. Paprikagewürz und Oregano)

SO GEHT'S:

1. Gemüse putzen und in einer Pfanne mit heißem Öl anschwitzen.
2. Die kalten Nudeln anschließend etwas mit anbraten.
3. Eier verquirlen und zusammen mit dem Schlagrahm und dem geriebenen oder zerkleinerten Käse über die Nudeln und das Gemüse geben.
3. Frittata zugedeckt etwa 8 -10 Minuten stocken lassen. Wenden und die Rückseite ebenfalls bräunen.
4. Mit Salz, Pfeffer & Gewürzen abschmecken.

Kloster-Apotheke
Bahnhofstr. 2a
92318 **Neumarkt**
Tel. 09181 - 25 99 22
Fax 09181 - 25 99 23
kloster@apotheke-dorfner.de
www.apotheke-dorfner.de
Mo – Fr 8:30 – 18:00 Uhr
Sa 8:30 – 12:00 Uhr

Rathaus-Apotheke
Obere Marktstraße 14
92318 **Neumarkt**
Tel. 09181 - 25 99 20
Fax 09181 - 25 99 19
rathaus@apotheke-dorfner.de
www.apotheke-dorfner.de
Mo – Fr 8:30 – 18:00 Uhr
Sa 8:30 – 13:00 Uhr

Marien-Apotheke
Obere Marktstraße 38
92318 **Neumarkt**
Tel. 09181 - 64 64
Fax 09181 - 88 59
marien-neumarkt@apotheke-dorfner.de
www.apotheke-dorfner.de
Mo – Fr 8:30 – 13:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr
Sa 8:30 – 12:00 Uhr

Marien-Apotheke
Nürnberger Str. 9
92358 **Seubersdorf**
Tel. 09497 - 438
Fax 09497 - 64 59
marien@apotheke-dorfner.de
www.apotheke-dorfner.de
Mo – Fr 8:30 – 18:00 Uhr
Sa 8:30 – 12:30 Uhr

Apotheker Peter Dorfner e.K.

Impressum © Copyright/Herausgeber: apodirekt GmbH, Rednitzhembach. Preisänderungen vorbehalten. Alle angegebenen Preise verstehen sich in Euro inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Arzneimittel, die der Arzneimittelpreisverordnung unterliegen, haben in allen Apotheken einen einheitlichen Abgabepreis. Für Druckfehler bei Preisangaben oder technischen Daten übernehmen wir keine Haftung. Die Ratschläge in diesem Magazin sind sorgfältig recherchiert und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Apotheke ist ausgeschlossen.

Unsere Monatsangebote

gültig vom 01. - 28.02.2019

SIE SPAREN 33%[2]

NasenDuo Nasenspray

Nasenspray – 10 ml (39,90 € / 100 ml)

3,99€ statt 5,97€ LVP[1,3]

SIE SPAREN 37%[2]

Neo-angin Halstabletten Kirsche

Lutschtabletten – 24 Stück

5,99€ statt 9,50€ LVP[1,3]

SIE SPAREN 29%[2]

Transpulmin Erkältungsbalsam

Balsam – 40 g

5,29€ statt 7,50€ LVP[1,3]

SIE SPAREN 39%[2]

Voltaren Dolo 25 mg

Tabletten – 20 Stück

6,49€ statt 10,69€ LVP[1,3]

SIE SPAREN 31%[2]

Thermacare für Nacken + Schulter

Wäremeumschläge – 2 Stück

6,49€ statt 9,45 € UVP[3,4]

SIE SPAREN 37%[2]

Octenisept Wund-Desinfektion

Spray – 50 ml

4,49€ statt 7,18€ UVP[3,4]

SIE SPAREN 37%[2]

ratioGrippal 200mg/30mg

Filmtabletten – 20 Stück

4,99€ statt 7,97€ LVP[1,3]

SIE SPAREN 40%[2]

Silomat gegen Reizhusten Pentoxyverin

Tropfen – 30 ml

5,99€ statt 9,97€ LVP[1,3]

SIE SPAREN 22%[2]

Bepanthol Lippencreme

Creme – 7,5 g

3,49€ statt 4,45€ UVP[3,4]

1) Unverbindliche Herstellermeldung des Listenverkaufspreises durch den jeweiligen Hersteller an die IfA GmbH. 2) Preisersparnis gegenüber der Herstellermeldung des Listenverkaufspreises durch den jeweiligen Hersteller an die IfA GmbH. 3) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. 4) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Die angegebenen Preise beinhalten die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Bei den genannten Sonderpreisen handelt es sich um eine unverbindliche Preisempfehlung der apodirekt GmbH. Den aufgeführten Apotheken ist die Beteiligung freigestellt. Nur solange der Vorrat reicht, nur in haushaltsüblichen Mengen. Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Irrtümer vorbehalten.

GUTSCHEIN

Gegen Vorlage erhalten Sie einmalig 20% Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl

20%

Gültig vom **01.–28.02.2019** auf einen Lagerartikel Ihrer Wahl. Ausgenommen verschreibungspflichtige Arzneimittel, gesetzliche Zuzahlungen oder bereits rabattierte Artikel. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.
Pro Person nur ein Gutschein.

IN ALLEN **DORFNER APOTHEKEN**

FEBRUAR **AKTION**

Beim Kauf von **einem algovir Effekt oder algovir Kinder** Spray erhalten Sie **ein Hermes Brauseröhrchen kostenlos** dazu.

GRATIS

SCHUTZ GEGEN ERKÄLTUNG MIT DER ROTALGE AUS DEM MEER

Geringe Luftfeuchtigkeit kann ein Austrocknen der Nasenschleimhaut bewirken. Die Nase ist der häufigste Infektionsweg für Viren als Auslöser von Erkältungserkrankungen.

algovir Effekt bildet einen Schutzfilm auf der Nasenschleimhaut aus, der das Festsetzen der Erkältungsviren verhindert und somit als physikalische Barriere gegen grippale Infekte wirkt. **algovir Effekt** kann damit die Menge an Erkältungsviren im Nasensekret reduzieren.

Unsere Prämien Februar

Anti-Stress-Ball

2 Taler

FOLIA Deko-LED-Licht

8 Taler

Multitool

14 Taler

FISKARS Zitruspresse

24 Taler

BUFF Multifunktionstuch

29 Taler

EMSA Futtersilo

30 Taler

SIGIKID Geschirrset

50 Taler

KRUPS Wasserkocher

70 Taler